© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

vorgeschlagen hat, die Arten mit drei Sternopleuralen, welche auch habituell etwas abweichen (*Ch. amoena* Mg. = *pilifera* Rd.) recht gut unter dem Namen *Chaetolyga* Rd. belassen kann.

Zur Odonaten-Fauna von Madagascar.

Von F. Foerster-Mannheim.

No. I.

Von Herrn Stadtrath H. Ficke zu Freiburg i. B. erhielt ich vor einiger Zeit eine kleine Sendung von Libellen zur Bestimmung zugesendet, welche in der Montagne de l'Ambre im Norden von Madagascar gesammelt waren und deren vollständige Bearbeitung mir durch Überlassung der Typenunikate seitens des Herrn Ficke in freundlicher Weise ermöglicht wurde, wofür ich genanntem Herrn hiermit meinen besten Dank ausspreche. Die nachfolgenden Zeilen sollen der Betrachtung zweier neuer Gattungen, *Protolestes* und *Oreoxenia*, gewidmet sein.

Einteilung der afrikanisch-madagassischen Gattungen der Legio *Podagrion* De Selys [1])

1. Vierseit mittellang, das Niveau des Nodus nicht erreichend = *Chlorolestes* Selys sens. ampl.
  2. Sector medianus aus dem principalis in der Verlängerung der Querader des Nodus entspringend. Mehr als 2 Hilfssectoren zwischen dem Sector nodalis und dem ultranodalis = *Chlorolestes* Selys sens. strict.
  2'. Der Sector medianus entspringt eine Zelle vor der Querader des Nodus. Zwei oder nur ein Hilfssector zwischen nodalis und ultranodalis.
    3. Zwei Hilfssectoren zwischen nodalis und ultranodalis.
      4. Drei Antenodalqueradern. (Unterlippe im Endviertel gespalten, obere Appendices so lang als untere) = *Neurolestes* De Selys.
      4'. Nur 2 Antenodales. (Unterlippe bis zur Hälfte gespalten, untere Appendices so lang oder halb so lang als obere) = *Nesolestes* De Selys.
    3'. Nur ein Hilfssector zwischen nodalis und ultranodalis. (Unterlippe im Endfünftel gespalten) = *Protolestes* n. gen. Foerster.

---

[1]) Nach De Selys, erweitert.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1'. Vierseit sehr lang, das Niveau des Nodus erreichend = *Allolestes* Selys.

Protolestes nov. gen.

Pterostigma blattförmig, innere Seite sehr schräg. Flügel bis zur Mitte des Vierseits gestielt. Der Sector medianus entspringt eine Zelle vor der Querader des Nodus aus dem principalis, der S. subnodalis im Vorderflügel 3 Zellen, im Hinterflügel 2 Zellen nach der Nodalquerader, der S. nodalis etwa in der Flügelmitte, der ultranodalis 2—3 Zellen nach ihm. Zwischen den zwei letztgenannten Sectoren beginnt etwa 2 Zellen vor dem Pterostigma ein Hilfssector. Vierseit mittellang, fast rechteckig, die äussere Seite hinten etwa um $^1/_3$ länger als die innere. Zwei Antenodales. Nervulus normalis submedianus kaum eine Zelllänge vor dem Niveau der ersten Antennodalquerader gelegen, um etwas mehr als die Länge des Vierseits vom Arculus entfernt. 15—17 Postnodalqueradern. Postcostalraum eine einzige Zellreihe. Sector inferior trianguli lang, den Hinterrand 2—4 Zellen vor dem Pterostigma erreichend. (Vertritt die australische Gattung *Argiolestes*, bei welcher aber der Subnodalis an der Nodalquerader entspringt.)

Statur von *Argiolestes* De Selys.

Unterlippe im Endfünftel gespalten.

Prothorax mit wagerechtem kleinem Vorderlappen und steil ansteigendem Mittel- und Hinterlappen. Der Mittellappen zeigt einen tiefen dreieckigen Einschnitt, seine Hälften stark brustförmig vorgewölbt. Hinterlappen etwa halb so hoch als eine der Brustwarzen des Mittellappens, sein Vorderrand wagrecht und gerade, sein Hinterrand bogenförmig.

Appendices anales reichlich so lang als Sg. 10, fadenförmig, sehr spitz endend. Legscheide zur Mitte von Segm. 10 reichend (bei *Argiolestes* Sg. 10 überragend), die beiden fadenförmigen Anhänge derselben fast so lang als die Append. anales, schwarz, am Ende rot und dort wenig, aber deutlich verdickt und ungewimpert. (Bei *Argiolestes* trägt das Ende dieser Anhänge 2 lange gespreizte Cilien.)

Beine mässig lang, ungefähr 9—10 feine Wimpern in jeder tibialen Wimperreihe, jede Wimper etwa 3—4 mal so lang als der Abstand zwischen ihr und der nächsten Wimper.

Nur das ♀ bekannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Protolestes Fickei n. sp. [1])

♀. Abdomen 27—28½ mm. Hinterflügel 24½—25 mm. Pterostigma ⅓ mm lang, ½ mm breit, rotgelb, von schwarzen Adern umsäumt [2]).

Körper schwarz und gelb.

Kopf schwarz, die Unterlippe, die Mundteile und die basale Hälfte der Oberlippe gelb. Rhinarium und Nasus gelb, in der Mitte derselben ein querer schwarzbrauner Fleck. Wangen gelb. Stirn mattschwarz, hinter jeder Fühlerbasis ein runder gelber Punktfleck. Hinterhaupt oben schwarz, in der Mitte gelb. Schläfen schwarz, ebenso die Fühler. Prothorax: Hintere zwei Drittel schwarz, Seiten und vorderes Drittel gelb. Thorax schwarz, im Basaldreieck die Mittellinie schmalgelb, ebenso zwei, die Flügelbasis nahezu erreichende Antehumeralbinden und die hintere Hälfte der Seiten. Hintere Seitennaht mehr oder weniger fein schwarz, die schwarze Färbung bisweilen entlang der Flügelbasis nach vorn und hinten fortgesetzt, ohne aber den Hinterrand des Thorax zu erreichen. Oberseite schwarz, gelb gefleckt, Unterseite ganz gelb.

Abdomen glänzend schwarz. Segment 1 oben gelb, die hintere Hälfte mit schwarzem Dreieck, dessen abgestumpfte Spitze nach vorn gerichtet ist. Basis der Segmente von 3 ab mit fein gelber, oben in der Mitte unterbrochener Querlinie, die nach hinten zu immer schwächer wird und von Segment 7 ab ganz erloschen ist. Segment 9 mit eiförmigem blaugrünen Seitenfleck, dieser im hintern Viertel durch eine Querlinie geteilt. Seiten des 10. Segmentes blaugrün, der übrigen Segmente gelb oder gelbbraun, kurz vor den Enden schwarz quer gebändert, die Bänder nach hinten immer breiter werdend.

Analanhänge schwarz, Genitalanhang rostfarbig. Beine braunschwarz, nach oben heller werdend; Innenseite der Oberschenkel gelblich.

Heimat: La montagne de l'Ambre im Norden von Madagascar. Beschrieben nach 2 ♀♀, wovon sich eines in der Sammlung des städtischen Museum für Natur-

---

[1]) Herrn Stadtrat H. Ficke, welcher sich auch durch Einrichtung des Freiburger Museums für Natur- und Völkerkunde Verdienste um die Naturgeschichte erworben hat, zugeeignet.

[2]) Diese auffallende Färbung findet sich auch bei dem wunderbaren madagassischen Endemismus *Tatocnemis malgassica* Kirby.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und Völkerkunde in Freiburg i. B., das andere in meiner Sammlung befindet.

Oreoxenia n. gen.

Augennaht kurz, Vorderrand der Flügel ohne Ausbuchtung, Flügeldreiecke coincident. Sectoren des Arculus sehr lang gestielt (in Vorder- und Hinterflügel genau eine Zelle weit). Letzte Antenodalquerader im Vorderflügel verlängert (= IV. Gruppe Brauers, Abteilung II Karsch). Discoidaldreiecke normal dreiseitig. 12—13 Antenodalqueradern, 10 Postnodales. Sector nodalis geradlinig (wie bei *Nesoxenia*), gegen das Ende zu gleichmässig nach hinten gebogen. Die beiden Sectores trianguli getrennt entspringend. Zwischen Sector subnodalis und dem dahinter liegenden Hilfssector nur eine Zellreihe. Eine Hypertrigonalquerader. Im Vorderflügel: Discoidaldreiecke ungeadert, fast gleichseitig, die vordere Seite wenig kürzer. Ursprung der basalen Dreiecksseiten über halbsoweit vom Arculus nach aussen abgerückt als dieser von der Flügelbasis entfernt ist. Innendreieck einzellig, in Form und Grösse fast mit dem Discoidaldreieck übereinstimmend. Vier Zellen weit nur eine Reihe Posttrigonalzellen, dann zunächst zwei (zwischen dem Sector brevis und dem äussern Sector trianguli). Die nach der Flügelbasis zu an das Innendreieck anschliessende Zelle ist hexagon. 1 Submedianquerader. Im Hinterflügel: 2 Submedianqueradern, 1 Querader im Discoidaldreick.

Flügel schmal, bis zur stark gerundeten Spitze fast gleichbreit wie bei *Agrionoptera* Brauer (Vorderflügel 27 mm lang, Breite beim Nodus gemessen $5^1/_2$ mm). Der Nodus fast zweimal soweit von der Flügelbasis entfernt, als das Pterostigma von ihm. Letzteres mässig lang (2 mm), $^1/_2$ mm breit, gleichmässig dunkelbraun.

Körper sehr schlank, an *Nesoxenia* oder *Diplacina* erinnernd, aber das Abdomen noch dünner und länger.

Kopf: Augen gross, Gesicht schmal, Stirn stark brustförmig vorgewölbt, mit breiter Mittelfurche, zahnlos, Stirnblase schwach bifid.

Prothoraxmittellappen gross (fast $^1/_2$ mm hoch), aufrecht, breit herzförmig, mit nahezu doppelt solangen (1 mm) rostgelben Haaren bewimpert. Thorax kurz. Abdomen ähnlich *Agrionoptera* an der Basis etwas aufgeblasen, dann gleichmässig dünn bis Sg. 6, von da ab schwach verdickt. Segm. 2 und 3 mit Querkiel. Obere

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Appendices anales solang als Sg. 9, fast doppelt solang als Sg. 10, lanzettförmig etwas nach unten gebogen mit wagrecht abgeschrägter Spitze, vor welcher sich am Unterrand 4 kleine Zähnchen befinden. Unterer Anhang fast solang als die obern, schmal dreieckig, wenig nach oben aufgebogen und in ein feines fast aufrechtes Zähnchen endigend. Beine kurz, Vorder- u. Mitteltibien mit steifen Wimpern berandet, welche 1—2 mal solang sind als die Tibie breit. Hintertibien sehr kurz bewimpert, kaum halbsolang als die Tibienbreite. Klauen etwas ober der Mitte deutlich gezähnt, also gespalten. Anhang des 2. Segments stark hervortretend. Vorderlappen sehr klein, Hamuli halbhufeisenförmig, zusammen, von vorn gesehen, einen kanzelartigen Halbring bildend, an den vordern (innern) Enden jederseits ein senkrecht aufgesetztes Dörnchen. Genitallappen lang und schmal, so hoch als die Hamuli.

♀ unbekannt.

Heimat: Madagascar.

Karsch's II. Abteilung der IV. Brauerschen Gruppe erleidet folgende Abänderungen.

I. Prothoraxmittellappen gross.
  a. Höchstens 7 Antenodalqueradern im Vorderflügel (Hierher noch *Microdiplax* Selys).
  b. Mindestens 12—13 Antenodales. (Hierher *Oreoxenia* m., *Diplacina* Brauer).

II. Prothoraxmittellappen klein.
  a. Höchstens 7 Antenodales im Vorderflügel (*Deielia* Kirby).
  b. Viele, 11—22 Antenodales im Vorderflügel etc.

Wir haben somit 4 Unterabteilungen. (Zu den Gattungen von IIb, welche die basale Seite des Discoidaldreiecks deutlich vom Arculus abgerückt haben, gehört auch meine neue Untergattung *Pseudorthemis*, mit *Protorthemis Wahnesi* als Type.)

Karsch stellt *Diplacina* Brauer unter die Gattungen mit kleinem Mittellappen, was aber wohl nur ein Versehen ist, da er bei der Gattungsdiagnose richtig angiebt, dass der Mittellappen hoch sei. *Oreoxenia* und *Diplacina*, soweit ich nach einer einzigen Art von *Diplacina* aus Neuguinea schliessen kann, sind sich überhaupt auch sonst recht ähnlich, aber bei dieser *Diplacina* sind die Sectores arculi kaum $^2/_3$ Zelllängen weit gestielt, bei *O.* eine ganze Zelle weit, ferner sind die Genitalanhänge des 2. Segmentes bei *D.* mehr *Agrionoptera*-artig, während sie bei *O.* mehr den-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

jenigen der Gattungen *Calothemis* oder *Lyriothemis* gleichkommen. Es ist übrigens noch nicht sicher gestellt, ob die *Diplacinen* Neuguineas und der nächsten Inseln, (*smaragdina* Selys, *Wahnesi* n. spec. ined. u. *fulgens* Ris, welch' letztere vermutlich auch einen Zahn an den oberen App. anales besitzt), überhaupt in Brauer's Gattung gehören. Vielleicht sind sie besser als Untergattung abzutrennen, da sie sicher eine eigene natürliche Gruppe bilden. Bei den ähnlichen *Nesoxenien* und *Agrionopteren* ist bekanntlich der Prothoraxmittellappen nur sehr schwach entwickelt.

Oreoxenia ouvirandrae n. sp.

♂ ad. Länge des Abdomens 25 mm, eines Hinterflügels 26 mm.

Flügel hyalin mit schwarzem Geäder. Kopf gelb, ein fast rechteckiger Fleck an der Basis der Unterlippe und eine feine mittlere Längslinie schwarz. Mundteile braunschwarz. Oberlippe fein schwarz umrandet, mit mittlerem Keilfleck. Hinterhaupt glänzend schwarz, dicht unter dem Hinterhauptsdreieck ein gelber Fleck sowie zwei solche Querflecke an den Schläfen.

Prothorax schwarz, der Vorderrand, am mittleren Abschnitt der Seitenrand und oberseits eine x-förmige Zeichnung gelb. Der Hinterrand in der Mitte etwas gelblich. Thorax glänzend schwarz mit zwei schmalen gelben Binden dicht neben der vorderen Längsnaht und einer in der Mitte breit unterbrochenen etwas unregelmässigen gelben Antehumeralbinde. Auf den Seiten 3 fast nur durch die fein schwarzen Seitennähte getrennte gelbe Binden. Durch einige fast erloschene feine schwarze Striche und Flecken entsteht eine nahezu netzige Zeichnung. Oberseite mit gelben Interalarflecken. Unterseite gelb, deren vordere Hälfte durch die fortgesetzten schwarzen Nahtbinden quergebändert, die hintere Hälfte mit schwarzen Randflecken. Abdomen schwarz, Segment 2 oben in der Mitte dunkelgelb, ebenso zwei Längsflecken auf Segment 7. Die Seiten und Unterseite mit Spuren gelblicher Flecken. Anhänge schwarz, Beine schwarz, deren Hüften und Vorderschenkel hellgelb.

♀ unbekannt.

Heimat: La Montagne de l'Ambre im Norden von Madagascar (mitgeteilt von Herrn H. Ficke).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Förster F.

Artikel/Article: Zur Odonaten-Fauna von Madagascar. 186-191